

# Pressespiegel

## Rundblick

Dienstag, 23.05.2023

Online lesen: [rundblick-lichtenau-wuennenberg.de/e-paper](http://rundblick-lichtenau-wuennenberg.de/e-paper)

# rundblick

## LICHTENAU & BAD WÜNNENBERG

35. Jahrgang DIENSTAG, den 23. Mai 2023 Woche 21 / Nummer 5 Jeden Monat in Ihrem Briefkasten

### Profilschule Fürstenberg wird Erasmus+ Schule

Akkreditierung erfolgreich durchlaufen - Fördermittel der EU ermöglichen internationalen Austausch



Erasmus+-Koordinatorin Katharina Frigger (hinten l.) und Schulleiterin Irmhild Jakobi-Reike (3. v.r. hinten) mit beteiligten Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 8

Bericht auf Seite 2

#### Bericht zur Titelseite

Bad Wünnenberg/Fürstenberg. Erasmus von Rotterdam sagte einst: „Ich möchte Weltbürger sein, überall zu Hause und, was noch entscheidender ist, überall unterwegs.“ Dem Zitat des Namensgebers des Programms Erasmus+ folgend, wurde der Entschluss an der Profilschule Fürstenberg gefasst, sich bei dem EU-Projekt um eine Akkreditierung (Zulassung) zu bewerben, um so Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrern der Profilschule länderübergreifende Kontakte und Reisen in Europa zu ermöglichen. Im Oktober 2021 startete ein anspruchsvolles und aufwändiges Bewerbungsverfahren unter Federführung von Katharina Frigger. Die Erasmus+-Koordinatorin der Profilschule kümmert sich darum, dass diverse Projekte ausgearbeitet und europäische Partnerschulen ge-

funden werden, die den hohen Anforderungen standhalten. Im Frühjahr wurden die Bemühungen belohnt, und die Profilschule erhielt die begehrte Akkreditierung, was nicht allen Schulen gelang. Damit ist es bis 2027 möglich, sich mit Hilfe der bewilligten Fördermittel in Europa zu vernetzen und Erfahrungen und Wissen mit Partnerschulen auszutauschen. Katharina Frigger betont: „Im Mittelpunkt der beantragten Aktivitäten stehen die Jugendlichen. Erasmus+ ermöglicht den beteiligten Schülerinnen und Schülern den Austausch und die gemeinsame Erfahrung, Teil von Europa zu sein, getreu dem Erasmus+-Slogan: „Enriching lives, opening minds“.“ Die Profilschule Fürstenberg hat die Schwerpunkte bei der Bewerbung auf die Bereiche Inklusion, Digitalisierung, Nachhaltigkeit

und Teilhabe am demokratischen Leben gelegt. Gleichzeitig ist immer auch das Lernen und Anwenden von Fremdsprachen ein zentraler Teil des Projekts. Mithilfe des Erasmus+ Programms sollen bereits bestehende Projekte der Profilschule ausgebaut und um neue Angebote ergänzt werden. Im Fokus stehen vor allem die Austausche mit Schülergruppen und internationale Begegnungen, bei denen auch das jeweilige Schulsystem kennengelernt wird. Die Akkreditierung bietet den Schulen darüber hinaus weitere Möglichkeiten, z.B. Praktika für Schülerinnen und Schüler und Fortbildungen und Hospitationen für Lehrkräfte im europäischen Ausland. „Der durch Erasmus+ ermöglichte Austausch mit europäischen Schülergruppen stärkt die Offenheit und Toleranz der Schülerinnen und Schüler ge-

genüber anderen Kulturen, Sprachen und Ländern. Das ist gerade in der aktuellen Weltsituation wichtiger denn je und ergänzt in hervorragender Weise unser schulisches Leitbild und unsere Profile Verantwortung, Sprache und Kultur,“ so Schulleiterin Irmhild Jakobi-Reike. Das erste Projekt im Schuljahr 2022/2023, das die Profilschule mit Partnerschulen in Italien und Frankreich bearbeitet, lautet: „Finding the Green Spirit in our Common Heritage.“ Es beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit den Themen Umwelt, Nachhaltigkeit und kulturelles Erbe. Eine Schülergruppe der Profilschule reiste bereits vor den Osterferien nach Bibbiena in Italien. Gleichzeitig wurde eine 33-köpfige Schülergruppe aus Guerlédan in Frankreich in der Profilschule empfangen. Eine weitere Begegnung in Frankreich steht im Mai bevor.